

An den gunstigen Leser.



Wisse guthertziger, gunstiger, lieber Leser, dasz dieses Erste Buch, so die Kriegskunst zu Fusz in sich halt, et was in der eyl, beydes mit dem trucken, wie auch mit Kupfferstucken zu verfertigen, ist ins Werck gesetzt vworden, also daz die *Materia* nit allerdings recht nach seinem *Methodo*, vnd vwie ich gerne vvolte haben, gerichtet: Verhoffe doch, der guthertzige Leser vverde mir solches gunstig zu gut halten, dievveil auch andere *Authores*, so von den Kriegs Wissenschaften et was an Tag gegeben, solcher Irrthummen auch viel begangen. Dann ich zum theil aufz erheblichen Vrsachen, solchen *Methodum* zu halten bevogen bin, zum theil auch aufz Mangel der Zeit also *conciſe, abruptim*, kurtz vnd abgebrochen dieses erste Buch meines Tractats habe dir vvollen zu Handen stellen.

Damit aber der gunstig Leser vviſſe, vvas ich mit diesem Werck meine: So diene jhm dieses zur freund:dienstlicher Antvvoort: Dievveil die edle, hohe, furtreffliche Kriegskunst, vnd der *Modus bene belligerandi*, oder Artvnd vweise vvol Krieg zu fuhren, dadurch biz auf vnser Seligmachers Ankunfft ins Fleitch, von Anfang der VVelt hero, alle Monarchien, Konigreiche vnd Herrschafften in der gantzen VVelt, sind gesucht, ervvornen vnd erhalten vworden, so viel hundert Jahr biz auf vnser Lebzeiten verborgen geblieben, dessen Vrsach ich dir aufzfuhrlicher im folgenden Andern Buch der Kriegskunst zu Pferd setze: Mehr aber zu dieser solcher einigen (außerhalb der *Theologia*) vvahren, edlen, hochsten, furtrefflichsten Kunst Anleitung gegeben, in Ervvegung vnd Betrachtung aller *maxes* vnd *Invention*, so von Anfang biz auf die heutige Zeiten im Kriegsstandt vnd VVesen vorgelauffen, auch neben andern etvvas nutzliches in den Kriegs VVissenschaften mochte erlangen vnd *Practiren*, vviderfahren, dasjenige, so einem Berg Schulern, der neben andern trefflichen erfahrenen Bergleuten, darinnen ein jeder seine Gange vnd *Meatus* vnter der Erden Fleißig halt, aufsucht vnd nachgrabt, damit er das edelste Metal vnter andern vielerley Metallen, so jhm vorkommen, vvelches ist das Goldt, mochte finden, ein Gang vnd Ader vngefehr getroffen, der jhndem VVeg des edelsten, besten Goldts zu finden zeigt vnd vweist.

Dievveil ich aber als ein Iunger noch vnerfahrner Schuler, gegen andere furtreffliche Bergvvercks erfahrene Leute zu rechnen, auch zu diesen letzen Zeiten in disz Bergvverck, darinnen von vnsern Vorfahren so viel hundert Jahr mit grosser Muhe vnd Arbeit, VVagung Leibs vnd Lebens, so viel vnzehliche treffliche Kriegshelden gearbeitet, gesucht, geforschet vnd nachgestellet ist vworden, auch mein Arbeit zu verrichten mir vorgenommen, so ich nun das edelste Metall als Goldt, oder edle als Silber, doch etvvas, es sey dann Kupffer, Messing, Bley, Stahl oder Eysen, oder auch vvas das geringste, so nutzlich seyn konte, mochte meinem Herrn, dem ich diene, zur *Recompens* seines gegen mich angevwendten Vnkosten herfur bringen. Dievveil ich aber in diesem so lange Zeit durchgearbeiteten Bergvverck, darinnen viel Gange, Holen vnd *Meatus*, von so vielen trefflichen vnd vnſaglichen gegraben, die alles das Goldt heraufz genommen, endlichen so vweit kommen, dasz ich gesehen, so viel furtreffliche Bergleute ein jeder seine Strich, Gang vnd *Meatum* halten, erschrocken, als ein vnerfahrner Schuler, habe bey mir ervvogen, dasz mir, als einem vnerfahrenen Bergknappen, solche grosse Gange vnd heimliche *Inventionen*, nicht vvurde muglich seyn, aufzubringen vnd zu vollfuhren, bedenckend meine Vnerfahrenheit, vwie auch meine Geringheit, habe bey mir *resolviret*, die alte gebahnte, die auch nun mehr gar zerfallene, aller voll VVust, vieler vnnutzer Materien voll gevvorffene, vviderumb zugefullte, verstopffte Gange vnd *Meatus* auffzusuchen, nichtzvveiffend, es vvurde vielleicht noch etvvas von den alten vor langen Zeiten Bergleuten, in den Gängen, da sie jhr edles Metall das Goldt aufzgelanger, hie vnd da noch ein kleines Stucklein, vvelches sie nicht geachtet, verborgen seyn. Hab also in beyden neben Seiten der alten so lange verfallenen Gange auffgesuchet, so finde ich ein Strich oder Ader, die volles gutes Golds mir Anlaß gibt: Dievveil aber diese alte Gange so gar verfallen vnd voller VVust, vnd allerley Vnlust stecken, also dasz mir fast vnmuglich ist allein, oder ja gar langsam aufz zuraumen, so habe ich mir vergenommen, diesen sehr reichen, edlen Schatz, da desz lautern feinen Goldts vnd Silbers genug verborgen, vngeachtet, ligt, an Tag zu geben, vvelchen aufzgegraben vnd herfur gearbeitet, ich allen trefflichen, lange geubten Bergmeistern' auff die Prob als dann vvil heimgestellt haben, zu probiren, ob dieses das edle Golt sey, daruber vnser furtreffliche, vweise, hoche erfahrene Bergleut vor so viel hundert Jahren zu erlangen vnd zu erhalten gearbeitet. Vnter dessen vvollen sie mit Iungen arbeitenden Bergknappen, diese meine angefangen Arbeit helfen befördern, vnd mein vvolmeynendes Hertz meinem Berghern zu nutze ansehen vnd auffnehmen.

Hab mir also vorgenommen die edle, furtreffliche, kunstreiche Kriegskunst, vwie jre VVissenschaft vnd *Modus bene belligerandi* so viel hundert Jahr verborgen vnd gefehlet, mag gelernet,